



**Verhaltenskodex des
DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe e.V.**

Verhaltenskodex

1. Gesetz und Recht

2. Respekt und Verhalten

3. Fehlerkultur

4. Vermeidung von Interessenskonflikten

5. Umgang mit Spenden und Zuwendungen

6. Vorteilsnahme/-gewährung

7. Erwartung an Partner

8. Integrität

9. Verantwortung

10. Datenschutz und Datensicherheit

11. Vertraulichkeit

Vorwort



Liebe Mitarbeitende,

wir engagieren uns für das Rote Kreuz, die größte humanitäre Organisation der Welt. Dabei bilden die sieben Grundsätze der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung die Basis unseres Handelns. Ob im Ehrenamt oder

im Hauptamt, ob in unseren Einrichtungen, unseren Gesellschaften oder in der Verbandsarbeit, unser Auftrag ergibt sich aus dem Anspruch, Menschen zu helfen, freiwillig und unabhängig, unparteiisch und universell, allein nach dem Maß der Not.

Der Schutz dieser Werte und der Schutz der Reputation des Deutschen Roten Kreuzes sind von besonderer Relevanz. Deshalb haben wir diesen Verhaltenskodex erarbeitet.

Mit diesem Verhaltenskodex verpflichtet sich der DRK-Landesverband Westfalen-Lippe e.V. zu einer werteorientierten, ethischen und rechtstreuen Unternehmensführung, die für seine Mitarbeitenden die Grundlage des täglichen Handelns darstellt. Dieser Verhaltenskodex ist als gemeinsames Selbstverständnis von jedem Mitarbeitenden des DRK-Landesverbandes zu beachten. Insbesondere das Präsidium, der Vorstand und alle Führungs- und Leitungskräfte tragen die

Verantwortung für die aktive Umsetzung dieses Verhaltenskodex. Sie haben in jeder Hinsicht eine Vorbildfunktion und Fürsorgepflicht zu erfüllen. Der Verhaltenskodex dient als Basis und Orientierung für die Bewältigung ethischer und rechtlicher Herausforderungen bei der täglichen Arbeit. Er soll eine Vertrauenskultur fördern und allen Mitarbeitenden die Möglichkeit bieten, sich mit Fragen und Hinweisen in diesem Zusammenhang an ihre Vorgesetzten zu wenden. Hiermit wird ein respektvoller und vertrauensvoller Umgang untereinander gefördert und unser Wertesystem gestärkt.

Im Interesse der Einhaltung dieses Verhaltenskodex sind alle ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden, aber auch sämtliche Kooperations- und Geschäftspartner aufgefordert, dem DRK-Landesverband Kenntnisse von Vorgängen oder Sachverhalten mitzuteilen, die Verstöße gegen diese Richtlinie darstellen könnten.

Wir tragen gemeinsam Verantwortung, mit unserem Verhalten die Reputation des Roten Kreuzes zu wahren und entsprechend unserer Grundsätze zu handeln.

Dr. jur. Fritz Baur

Präsident

Präambel

Der DRK-Landesverband Westfalen-Lippe e.V. ist als einer von 19 Landesverbänden im Deutschen Roten Kreuz Teil einer weltweiten Gemeinschaft von Menschen in der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, die Opfern von Konflikten und Katastrophen sowie anderen hilfsbedürftigen Menschen unterschiedslos Hilfe gewährt, allein nach dem Maß ihrer Not. Im Zeichen der Menschlichkeit setzen wir uns für das Leben, die Gesundheit, das Wohlergehen, den Schutz, das friedliche Zusammenleben und die Würde aller Menschen ein.

Mit großer Verantwortung nehmen wir unsere vielfältigen und verantwortungsvollen Aufgaben professionell und engagiert wahr und setzen uns für die Ziele des DRK ein. Sei es die Verbreitung des humanitären Völkerrechts, sei es die Hilfe und Unterstützung im Bevölkerungsschutz, sei es die Förderung von Kindern,

Jugendlichen und Familien oder sei es als Fürsprecher und Dienstleister für benachteiligte und alte Menschen, unsere Aufgaben orientieren sich stets an dem ersten Rotkreuz-Grundsatz „Menschlichkeit“ und an den gesellschaftlichen Erfordernissen.

Unseren Aufgaben begegnen wir als Einheit: Ehrenamt und Hauptamt arbeiten für- und miteinander, um Menschen in Not zu helfen. Jeder Helfende und jeder ehren- und hauptamtlich Mitarbeitende wird dabei in seinen Fähigkeiten gewürdigt, gefördert und unterstützt. So bildet die Summe dieser Fähigkeiten die Basis für unseren Erfolg, der uns sozial verpflichtet und unseren Zielen näherbringt.

Um der Verantwortung, die sich daraus ergibt, entsprechen zu können, um nach innen eine Grundlage für unser Handeln zu schaffen und nach außen den Ansprü-

chen der Gesellschaft zu genügen, nehmen wir die Herausforderung von Compliance an und verpflichten uns einem gemeinsamen Verhaltenskodex.

Unter Compliance verstehen wir im DRK-Landesverband Westfalen-Lippe e.V. sämtliche Maßnahmen, die die Einhaltung von Verpflichtungen aus Gesetzen, Normen, Verträgen und sonstigen internen und externen Regeln und Richtlinien sicherstellen. Somit geht es neben der Einhaltung von Gesetzen und Regelungen vor allem um den Schutz des DRK im Allgemeinen, den Schutz der ehren- und hauptamtlich agierenden Menschen im DRK, den Schutz vor Reputationsschäden sowie den Schutz vor Haftungsrisiken. Damit dient Compliance auch als Grundlage für eine nachhaltige und erfolgreiche Strategie.

Entsprechend soll uns der nachfolgen-

de Verhaltenskodex – basierend auf den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmombewegung – Orientierung für unser Verhalten im Umgang miteinander, im Ehren- und im Hauptamt, mit Amtsträgern, mit Kooperations- und Geschäftspartnern, mit Spendern und Mitgliedern sowie mit der Öffentlichkeit insgesamt geben. Der Verhaltenskodex soll dabei allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden als Grundlage und Orientierung bei den von ihnen im Rahmen ihrer Arbeit für das DRK zu treffenden Entscheidungen dienen und ihnen helfen, bei rechtlichen oder ethischen Fragen die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Dadurch, dass dieser Verhaltenskodex nicht alle relevanten Situationen aufgreifen kann, erwarten wir von allen Mitarbeitenden bei ihrer Aufgabenerfüllung und ihrer Entscheidungsfindung die

Beachtung unserer Regelungen. Hierbei werden sie von ihren Führungs- und Leitungskräften begleitet und unterstützt.

Somit ist dieser Verhaltenskodex unsere gemeinsame Selbstverpflichtung zu rechtlich und ethisch einwandfreiem Handeln. Er gilt für alle ehren- und hauptamtlich Mitarbeitenden im DRK-Landesverband Westfalen-Lippe e.V.

1. Gesetz und Recht

Die Einhaltung von Gesetz und Recht ist für den DRK-Landesverband Westfalen-Lippe e.V. unabdingbar und steht für niemanden zur Disposition. Bei unserer Arbeit beachten wir alle geltenden Gesetze und internen Vorgaben. Diesbezügliche Verstöße können dem DRK erhebliche materielle und immaterielle Schäden zufügen.

Jeder ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitende hat die gesetzlichen Vorschriften, Verordnungen und Richtlinien zu beachten. Wir informieren uns daher fortlaufend über die für unsere Tätigkeit verbindlichen Normen und internen Re-

geln und sehen uns für deren Einhaltung verantwortlich.

Bestehen Zweifel hinsichtlich der Rechtmäßigkeit, dann wenden wir uns an die Vorgesetzten.

Jeder Mitarbeitende muss im Falle eines Verstoßes gegen das Gesetz – neben den im Gesetz vorgesehenen Sanktionen – wegen der Verletzung seiner arbeitsvertraglichen bzw. satzungs- und ordnungsgemäßen Pflichten mit disziplinarischen Konsequenzen rechnen. Dabei steht für uns die Unantastbarkeit der Würde jedes Menschen an vorderster Stelle.

2. Respekt und Verhalten

Das Ansehen des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe e.V. wird wesentlich durch das Auftreten, Handeln und Verhalten jedes einzelnen ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitenden geprägt. Unangemessenes Verhalten auch nur eines Mitarbeitenden kann dem gesamten DRK bereits erheblichen Schaden zufügen.

Wir respektieren die international anerkannten Menschenrechte sowie die sieben Grundsätze des Deutschen Roten Kreuzes und unterstützen deren Einhaltung.

Als Mitarbeitende des DRK-Landesverbandes gehen wir miteinander und mit anderen respektvoll, fair und tolerant um. Wir dulden weder Handlungen oder Verhaltensweisen, die zum Machtmissbrauch dienen, noch Benachteiligungen aus diskriminierenden Gründen. Hiervon

erfasst sind zum Beispiel Diskriminierungen oder Benachteiligungen aufgrund der Nationalität, des gesellschaftlichen Status, des Alters, des Geschlechts, der sexuellen Orientierung, des äußeren Erscheinungsbilds oder religiöser, politischer und sonstiger Überzeugungen.

Wir behandeln jeden so, wie wir es für uns selbst erwarten und achten dabei sowohl auf die eigenen (körperlichen) Grenzen als auch auf die unserer Mitmenschen. Wir tragen mit unserem Verhalten zu einem angenehmen Klima bei, in dem sich alle ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitenden wohl und sicher fühlen.

Alle Mitarbeitenden achten darauf, dass ihr Auftreten in der Öffentlichkeit respektvoll ist und dem Ansehen des DRK nicht schadet. Die Erfüllung ihrer Aufgaben muss sich in allen Belangen hieran orientieren.

3. Fehlerkultur

Ein offener und vertrauensvoller Umgang mit Fehlern ist Basis unserer Unternehmenskultur.

Wir streben eine positive Fehlerkultur an und sehen in Fehlern Chancen des Lernens und der Verbesserung. Nur so können wir dafür sorgen, dass sich Fehler nicht wiederholen und gewährleisten, dass wir Fehler frühzeitig erkennen und korrigieren können.

Mögliches Fehlverhalten oder sonstigen

Verbesserungsbedarf besprechen wir immer zunächst mit den verursachenden Personen. Wir sprechen erkannte Fehler auf kollegiale Weise an und sind selber für Hinweise auf mögliche Fehler empfänglich.

Jede Person, die von einem Fehler Kenntnis hat, ist für dessen Behebung mitverantwortlich. Ist eine Verbesserung oder Fehlerbehebung nicht absehbar, ist die jeweils vorgesetzte Person einzubinden.

4. Vermeidung von Interessenskonflikten

Wir handeln zum Wohle des DRK und achten darauf, dienstliche und private Interessen strikt zu trennen. Alle ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitenden handeln im besten Interesse des DRK und unterlassen alle Verhaltensweisen, die dem Ansehen des DRK schaden könnten. Durch fürsorgliches und vorausschauendes Handeln sollten wir Situationen vermeiden, in denen unsere persönlichen Interessen in Widerspruch zu den Interessen des DRK-Landesverbandes treten oder ein solcher Eindruck entstehen könnte.

Sollten wir dennoch in die Situation kommen, dass wir in einen Konflikt zwischen privaten Interessen und denen des DRK-Landesverbandes geraten, so zeigen wir das persönliche Interesse unverzüglich unseren Vorgesetzten an.

Hierzu gehört das Selbstverständnis, dass wir verpflichtet sind, unsere Leistungen und unsere Fähigkeiten im Rahmen unserer ehren- und/oder hauptamtlichen

Tätigkeit zur Verfügung zu stellen und die uns übertragenen Aufgaben nach bestem Wissen und Können auszuführen.

Wenn wir an einem Unternehmen beteiligt sind oder für ein Unternehmen arbeiten, das für den DRK-Landesverband Dienstleistungen erbringt oder mit ihm in sonstigen Geschäftsbeziehungen steht, zeigen wir dies dem Vorstand schriftlich an.

Als hauptamtlich Mitarbeitende gilt für uns zudem, dass wir die Aufnahme einer entgeltlichen Nebentätigkeit vorab unserem Arbeitgeber anzeigen.

Wir versuchen bereits den Anschein von Interessenskonflikten zu vermeiden, indem wir zeitnah Vorgesetzte einbeziehen, um eine Lösung zu suchen.

Wir betrachten die Übernahme staatsbürgerlicher Pflichten und die Förderung öffentlicher Ehrenämter als einen wichtigen Beitrag zum selbstverständlichen Engagement für unsere Gesellschaft.

5. Umgang mit Spenden und Zuwendungen

6. Vorteilsnahme/-gewährung

Die Spenden und Zuwendungen für das DRK basieren auf Vertrauen. Entsprechend verantwortungsvoll gehen wir mit den uns anvertrauten und gespendeten Vermögenswerten um. Wir halten uns an Vorgaben von Spendern und Zuwendungsgebern und nutzen die uns bereit-

gestellten Mittel jederzeit satzungsgemäß.

Bei der Verwendung von Spenden sind Transparenz und Rechenschaftspflicht sowie die Ziele und Grundsätze des DRK-Landesverbandes zu beachten.

Wir handeln zum Wohle des DRK und lehnen jegliche Vorteilsnahme ab. Wir gewähren keine Vorteile, um das Verhalten oder die Entscheidungen Dritter unlauter zu beeinflussen.

Wir werden im geschäftlichen Verkehr keine Vorteile für uns oder einen Dritten fordern, uns versprechen lassen oder annehmen, wenn als Gegenleistung eine Bevorzugung im Wettbewerb in Aussicht gestellt wird. Auch das Anbieten, Versprechen und Gewähren eines solchen Vorteils ist für uns keine Handlungsoption.

Bei der Gewährung von Geschenken und anderen Zuwendungen ist strikt darauf zu achten, dass bei den Empfängern jeglicher Anschein von Unredlichkeit vermieden wird. Daher unterlassen wir (insbesondere) Zuwendungen, die in einem zeitlichen Zusammenhang zu Vertragsverhandlungen stehen oder Luxuscharakter haben.

Bestehen Zweifel hinsichtlich der Gewährung bzw. der Annahme von Geschenken oder sonstigen Zuwendungen, so wenden wir uns an unsere Vorgesetzten.

7. Erwartung an Partner

8. Integrität

Unser Verhaltenskodex gibt uns auch Orientierung gegenüber unseren Partnern. Wir arbeiten nur mit Kooperations- und Geschäftspartnern zusammen, die gesetzeskonform, integer und unseren Werten entsprechend handeln.

Wir melden unverzüglich konkrete Verdachtsmomente in Bezug auf Verstöße gegen Gesetze, Verordnungen oder Regeln an unsere Vorgesetzten und dulden keine Angebote oder Forderungen persönlicher Vorteile.

Für uns gilt der Grundsatz, dass keine Geschäftspartner des DRK-Landesverbandes im Rechtsverkehr über Tatsachen getäuscht werden dürfen, die für die wirtschaftlichen und kaufmännischen Entscheidungen von erkennbarem Interesse sind.

Wenn wir als Mitarbeitende des DRK-Landesverbandes gegenüber Geschäftspartnern Erklärungen über Tatsachen abgeben, dann müssen diese inhaltlich zutreffend sein. Wir handeln stets redlich.

9. Verantwortung

Wir handeln verantwortungsvoll im Umgang mit Entscheidungen und Ressourcen.

Wir treffen unsere Entscheidungen auf einer möglichst umfassenden und sicheren Informationsgrundlage. Sollte diese nicht vorliegen, dann binden wir unsere Vorgesetzten ein und sorgen für eine Verbesserung der Informationsgrundlage. Bei Eilbedürftigkeit wägen wir die möglichen Konsequenzen einer Fehlentscheidung

gegenüber einer Vertagung der Entscheidung ab.

Unser Verhalten umfasst einen vertrauensvollen und schonenden Umgang mit den uns an die Hand gegebenen personellen und materiellen Ressourcen. Wir respektieren das Eigentum des DRK und gehen sorgfältig damit um. Es darf nicht entwendet oder verschwendet werden. Unsere Betriebsmittel schützen wir vor Beschädigungen, Diebstahl und Schwund.

10. Datenschutz und Datensicherheit

Der Schutz persönlicher und sensibler Daten ist uns besonders wichtig. Daher erheben, verarbeiten oder nutzen wir personenbezogene Daten nur im Rahmen der geltenden gesetzlichen Regelungen und internen Vorgaben.

Wir tragen dafür Sorge, dass die Verwendung von Daten stets zweckmäßig und für die Betroffenen transparent ist. Dabei sind ihre Rechte auf Auskunft und Berichtigung sowie gegebenenfalls ihre Rechte auf Widerspruch, Sperrung und Löschung zu wahren.

Wir sind verpflichtet, die datenschutzrechtlichen Bestimmungen sowie die ge-

setzlichen und betrieblichen Regelungen zur Informationssicherheit einzuhalten und die dem DRK-Landesverband anvertrauten vertraulichen, geheimen und personenbezogenen Daten vor missbräuchlicher Verwendung zu schützen.

Bei Fragen, Beratungsbedarf und Unsicherheit in Bezug auf die Verarbeitung von Daten wenden wir uns an die für den Datenschutz beauftragte Person oder an unsere Vorgesetzten.

Wir verpflichten uns, die für uns relevanten Vorgaben zum Datenschutz und zur IT-Sicherheit zu kennen und konsequent einzuhalten.

11. Vertraulichkeit

Im DRK-Landesverband werden schützenswerte Informationen vertraulich behandelt.

Wir verpflichten uns im Ehren- und im Hauptamt, Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse, die uns im Rahmen unserer betrieblichen Tätigkeiten anvertraut oder sonst bekannt geworden sind, geheim zu halten.

Bei der Weitergabe von Informationen an Dritte beachten wir die entsprechenden internen und externen Regelungen.

Wir bewahren Stillschweigen über sämtliche Arbeiten und Vorgänge im Unternehmen, die für den DRK-Landesverband Westfalen-Lippe e.V. oder dessen Geschäftspartner wesentlich und nicht öffentlich bekannt gegeben worden sind.

Nicht allgemein zugängliche Informationen über das DRK werden nur durch das Präsidium, den Vorstand oder durch von diesen benannte Personen an Dritte weitergegeben.

Ergänzende Informationen zum Verhaltenskodex

Führung und Verantwortung

Jede Führungs- und Leitungskraft trägt die Verantwortung für sich und die ihr anvertrauten ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitenden. Sie muss für diese eine Vorbildfunktion erfüllen.

Jede Führungskraft hat Organisations- und Aufsichtspflichten zu erfüllen. Sie ist dafür verantwortlich, dass in ihrem Verantwortungsbereich keine Gesetzesverstöße geschehen, die durch ordnungsgemäße Aufsicht hätten verhindert oder erschwert werden können. Dies gilt auch, sofern einzelne Aufgaben delegiert werden. Insbesondere muss die Führungskraft die Mitarbeitenden nach persönlicher und fachlicher Eignung sorgfältig auswählen, Aufgaben deutlich und verbindlich stellen, die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen laufend kontrollieren und den Mitarbeitenden deutlich ver-

mitteln, dass Gesetzesverstöße missbilligt werden und Konsequenzen nach sich ziehen.

Bei der Bewertung von Fehlverhalten von Führungskräften legt der DRK-Landesverband strengere Maßstäbe an als bei den übrigen Mitarbeitenden.

Beschwerde / Verletzung des Verhaltenskodex

Jeder ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitende kann gegenüber seinem Vorgesetzten oder beim Vorstand eine persönliche Beschwerde vorbringen oder auf Umstände aufmerksam machen, die auf eine Verletzung dieses Kodex hinweisen.

Nach eingehender Untersuchung werden entsprechende und angemessene Maßnahmen ergriffen.

Ergänzende Informationen zum Verhaltenskodex

Alle Vorgänge werden vertraulich behandelt. Sie haben keine negativen Auswirkungen für die meldenden Mitarbeitenden, es sei denn, es wäre bewusst ein unwahrer Sachverhalt behauptet worden.

Alle hauptamtlich Mitarbeitenden können sich darüber hinaus auch an den Betriebsrat wenden.

Compliance-Beauftragte

Bei Fragen oder Anregungen zu diesem Verhaltenskodex können sich alle Mitarbeitenden an die für Compliance beauftragten Personen wenden.

Inkrafttreten

Diese Richtlinie tritt nach Beschlussfassung durch das Präsidium am 19.11.2018 mit Wirkung vom 01.12.2018 in Kraft.

Die jeweils aktuelle Fassung dieser Richtlinie ist auf der Homepage des DRK-Landesverbandes zu finden. Für bestimmte Handlungsfelder und Aufgabengebiete werden gesondert eigene Richtlinien entworfen, die jeweils separat veröffentlicht werden.

Deuts

kreuz



Unsere Grundsätze



Menschlichkeit

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist unabhängig. Wenn auch die nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu handeln.



Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verkörpert freiwillige und uneigennützte Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.



Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.

Die Grundsätze wurden von der XX. Internationalen Rotkreuz-Konferenz 1965 in Wien proklamiert. Der vorliegende angepasste Text ist in den Statuten der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung enthalten, die von der XXV. Internationalen Rotkreuz-Konferenz 1986 in Genf angenommen wurden.

**DRK-Landesverband
Westfalen-Lippe e.V.**

Sperlichstraße 25
48151 Münster
Telefon: 0251 9739-0
Telefax: 0251 9739-106
E-Mail: info@DRK-westfalen.de
www.DRK-westfalen.de

